

# unternehmer impulsgeber

**produktführer** innenausbau und raumgestaltung

**sonderdruck**



# ES GIBT KEINE SCHLECHTE TEPPICHBODENWAHL...

Es gibt nur eine fehlende Beratung bzw. Überlegung über die richtige Pflege von Anfang an!



Seit über 35 Jahren steht die Paul Geißler GmbH (Zentrale der Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiniger, kurz FDT®) in engster Kooperation mit der Teppichbodenherstellenden Industrie.

## Pre Sale für die Belagsindustrie

Diese gewachsene Partnerschaft basiert auf dem Bedarf der Belagsindustrie, dem Endverbraucher eine fachlich fundierte Empfehlung hinsichtlich der richtigen Pflege und Reinigung ihrer hochwertigen Teppichböden an die Hand zu geben.

Der Geschäftsführer, Paul Geißler, antwortet hier mit der Unterstützung bzw. der Erstellung von entsprechenden Pflege- und Reinigungsanleitungen. Weiterhin berät er die jeweiligen Interessengruppen bei der Teppichbodenauswahl unter reinigungstechnischen Gesichtspunkten.

Diese Leistung wird heute mehr denn je vom Endverbraucher in Anspruch genommen, da zwischenzeitlich das Verständnis hinsichtlich einer langfristigen Kalkulation wächst.

## Sparen heißt umsichtig planen

Jedes Unternehmen bzw. jeder Haushalt muss heute umsichtig wirtschaften. In Folge dessen ist die generelle Überlegung, welche Maßnahmen den Werterhalt – sprich die Nutzungsdauer – der einzelnen Oberflächen begünstigen, nur gesund. So gehören zum Lehrgangsteilnehmerkreis von Paul Geißler's facility college munich vor allem auch Einkäufer, Architekten, Controller, Facility Manager, und Hotelbetreiber.

Oftmals ist hier zu hören: „Hätten wir das

nur alles vorher gewusst“ bzw. „Bis dato war für mich die Reinigung nur ein lästiges Nebenthema, doch jetzt weiß ich, was mein Unternehmen alles gewinnt, wenn es von vorneherein richtig an die Vergabe rangeht ...“.

AWT  
FDT  
**Zeitzeichen**

carpetconcept  
langlife  
eria  
HALEWOOD

Die Geschichte ...  
Die Anwendungstechniker (AWT) der textilen Belagsindustrie, wie auch die Paul Geißler GmbH (Zentrale der FDT) treten seit Jahren dafür ein, den Kunden in seiner getroffenen Wahl - eines qualitativ hochwertigen Teppichbodens - zu bestätigen.  
Um in Zukunft unternehmensübergreifend dem textilen Bodenbelag wieder den Stellenwert zu geben, den er verdient, arbeiten wir an Lösungen. Für unser gemeinsames Ziel:  
**Den Teppichboden.**

Der Arbeitskreis AWT/FDT® arbeitet an herstellerübergreifenden Themen rund um den Teppichboden

## Merklblatt des AWT/FDT®-Arbeitskreises

Noch ist viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Dass es sich aber lohnt, einen Umdenkungsprozess anzustoßen, zeigt die großartige Resonanz auf das Merklblatt des Arbeitskreises AWT/FDT®, welches exklusiv in dieser Ausgabe im Anschluss an diesen Bericht einen Abdruck erfährt.

Die Anwendungstechniker der textilen Belagsindustrie tragen hier unternehmensübergreifend und in Zusammenarbeit mit Paul Geißler dafür Sorge, dass die einzelnen Teppichbodenreinigungsverfahren und deren Arbeitsschritte eine für den Endverbraucher schlüssige Transparenz erfahren. Dies ist zum einen, um fortab Äpfel mit Äpfeln vergleichen zu können und zum anderen, um ein Verständnis für zumindest das erste von vielen Gewerken rund ums Gebäude zu gewinnen.

Wie eingehend beschrieben, gibt es keine falsche Teppichbodenwahl! Ein Teppichboden besticht mit so vielen Vorteilen, die es leicht machen, bei der Inneneinrichtung auf Textil zu setzen:

## Vorzüge von textilen Belägen

### Lärmindernde Wirkung

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass die Lärmbelästigung in Gebäuden einen maßgeblichen Einfluss auf das Wohlfühl hat. So besagt z. B. die neueste Studie der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, dass bei überwiegend geistigen Tätigkeiten ein Geräuschpegel von max. 55 dB nicht überschritten werden sollte.

Neben der Vermeidung von Trittschall bieten textile Bodenbeläge sehr gute schallabsorbierende Eigenschaften, die dafür sorgen, dass eine sehr starke Lärmbelästigung wie bei Hartbelägen überhaupt nicht erst entsteht.

Die optimale Schallabsorption von Teppichböden macht sich besonders an Orten bemerkbar, an denen viele Menschen zusammenkommen. Wird der Teppichboden hier bei der Planung von Anfang an mit einbezogen, sind Einsparungen bei raumakustischen Maßnahmen möglich. Hier sei

angemerkt, dass z. B. longlife spezielle Teppichböden anbietet, die Schall und Geräusche überdurchschnittlich absorbieren und als Akustikböden eingesetzt werden können.



Aus der Druckkollektion „mc maltzahn carpets“

### Staubbindende Eigenschaften

Dank seiner staubbindenden Eigenschaft, ist Teppichboden gegenüber Hartbelägen um ein Weites wohngygenischer.

Da die Staubpartikel gleichzeitig auch Keime und andere Komponenten binden, die sich in der Raumluft befinden, trägt hier der textile Belag bei einer regelmäßigen und von Anfang an richtigen Teppichbodenpflege zur Verminderung des Risikopotenzials bei.



Teppichbodengarn

Eine vom DAAB in Auftrag gegebene Studie ergab nun: Bei Verwendung eines glatten Bodenbelags steigt das Risiko deutlich, eine erhöhte Feinstaubbelastung im Innenraum vorzufinden, während die Verwendung eines Teppichbodens dieses Risiko minimiert. Die Ergebnisse wurden auf dem Deutschen Allergie- und Asthmatag im Juni 2005 in Düsseldorf der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Energieeinsparung

Nicht nur optisch vermitteln textile Bodenbeläge den Eindruck von Wärme und Be-

haglichkeit, sondern sie tragen nachweisbar dazu bei, die Wärme in einem Raum länger zu halten. Für das Wärmeempfinden des Menschen ist in erster Linie die Fußwärme entscheidend, welche – entgegen bei Hartböden – bei Teppichbelägen sehr lange genutzt werden kann.

### Problemlose Pflege

Optimale Pflege von Anfang an ist die Voraussetzung für gutes Aussehen und für eine lange Lebensdauer des Teppichbodens. Unter diesem Aspekt kann die Verschmutzung aus einem Teppichboden wesentlich einfacher entfernt werden als aus einem beschichteten Hartbelag.

Dies war im Übrigen vor gut 35 Jahren die Grundidee von Paul Geißler bei der Konzeption eines entsprechenden After Sales. Je nach Beanspruchung, kann hier ein Pflegeplan erarbeitet werden, der für den hygienischen Erhalt eines Teppichbodens sorgt und seine ästhetische Wirkung als raumgestaltendes Element unterstützt.

### Teppichboden auch für den Hausstaubmilben-Allergiker

Bei regelmäßiger und sachgerechter Pflege durch den Fachmann kann das eigentliche Allergen, die Exkremente der Hausstaubmilbe, sehr gut entfernt werden.

### Entlastung der Muskulatur

Unter orthopädischen Gesichtspunkten weist der Teppichboden die besten Eigenschaften unter sämtlichen Bodenbelägen auf. Die Faserschicht passt sich jeder Bewegung des Fußes an und sorgt für eine gleichmäßige, gelenkschonende Verteilung des Körpergewichtes.

### Vermindertes Unfallrisiko

Textile Bodenbeläge sind weich und elastisch und dabei nicht glatt. Hieraus ergibt sich eine hohe Trittsicherheit, die die Gefahr des Ausrutschens wesentlich reduziert.

### Qualität der inneren Raumluft

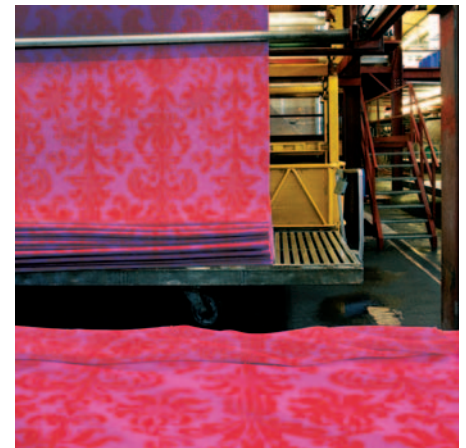
GUT geprüfte Teppichböden gehören zu den Qualitäten, die bei der Innenraumluft sehr gut abschneiden. Diesen Umstand dokumentieren die Hersteller mit einer freiwilligen Selbstkontrolle und garantieren damit schadstofffreie Teppichböden.

### Technologie am Beispiel des Herstellers maltzahn carpets

Die Grundlage aller Teppichböden und Teppiche von maltzahn carpets bilden hochwertige Garne und Materialien. Eine Kollektion aus gedrehten und fixierten Fasern und Garnen mit Matt- und Glanzschlinge sowie Frisé- und Saxony-Velours umfassen die Produktion der Tuftingteppiche. Die lange Wertigkeit von Form, Farbe und Funktion stehen bei der Produktion im Vordergrund. Mithilfe moderner Technik

werden die Garne zu einem hochwertigen Textil gestaltet und anschließend individuell bedruckt. Das Druckverfahren trägt den Namen Jet-Print-Technologie, deren Ergebnisse hochwertig und äußerst strapazierfähig sind.

Hinter der Jet-Print-Technologie verbirgt sich ein innovatives Druckverfahren, das die individuelle Gestaltung der Teppiche schon ab einer Größe von 30 m<sup>2</sup> ermöglicht.



Produktion im Haus „maltzahn“

Eine imposante, 5 m breite Druckmaschine, prall gefüllt mit ausgefeilter Technik, erfordert einen extrem hohen handwerklichen technischen Anspruch. Mit viel Liebe und Know-how fertigt ein professionelles Team jedes Design einzeln an. Mit diesem anspruchsvollen Druckverfahren zählt maltzahn carpets zu den führenden Anbietern. Neben der völligen Gestaltungsfreiheit auch für kleinere Produktionsgrößen bietet das Produktionsverfahren den Vorteil einer sehr schnellen Drucktechnik. Die Jet-Print-Technologie druckt bis zu acht Farben gleichzeitig. Nach der Farb- und Designauswahl werden die Teppichdesigns individuell angefertigt und bereits nach fünf Werktagen ausgeliefert.

### Schier unendliche Designvielfalt

Hersteller wie mc maltzahn carpets beweisen mit ihrem steten Mut zur Innovation, welche Gestaltungsvielfalt ein textiler Bodenbelag bietet. Mit der modularen Kreativkonzeption „COLOR + DESIGN EXPLOSION“ für hochwertige Tufting-Teppichböden läutete maltzahn carpets eine Renaissance des Teppichbodens ein.

Für das Kempener Unternehmen kreierte die Designagentur sieger design ein Farb- und ein Designmodul bestehend aus 87 Farbtönen – 19 Basisfarben mit bis zu acht Helligkeitsstufen – und hunderten von Dekorvarianten zur vollkommen individuellen Gestaltung von Lebensraum, im Eigenheim wie im Luxushotel.



Raumgestaltung mit „mc“-Teppichboden

Sämtliche Nuancen der „Color Explosion“, von den zarten Tönen der Pastels bis zu jungen Kolorierungen der „Fresh Colours“, lassen sich mit Mustern und Motiven der „Design Explosion“ aus unterschiedlichsten Kulturkreisen und Epochen kombinieren. Ein ausgeklügeltes Leitsystem gibt dabei effektive Hilfestellung. Der Kunde hat vollkommene Entscheidungsfreiheit: Einen einzelnen Farbton – schlicht oder peppig – oder ein mehrfarbiges Dekor als Grundlage fürs Interieur? Kompromisse beim eigenen Stil sind passé. Und mit dem „maltzahn-carpets“-Musterservice kann man sich von Anmutung und Qualität überzeugen.

### Teppichbodenauswahl nach Reinigungstechnischen Kriterien

Trotz – oder gerade eben wegen – all der aufgeführten Vorteile und Designs, ist jedoch – wie bei jeder Oberfläche – zwingend darauf zu achten, dass man Überlegungen anstellt, ob die eigene Interpretation in das Produkt (z. B. gewünschtes Design) mit der Wahrheit (z. B. Objekt-Alltag) harmoniert.

### Fragen und Ansätze zum Andersdenken

Trifft die Teppichbodenwahl einen Privathaushalt oder eine gewerbliche genutzte Fläche? Handelt es sich bei Zweiterem um ein kleines Ladengeschäft mit permanenter Kundenfrequenz oder um ein Großraumbüro, eine Seniorenresidenz, ein Mittelklasse- oder 5-Sterne-Hotel?

Es liegt auf der Hand, dass je nach Objektkategorie der Anspruch an Qualität, Nutzung und Design weit differiert. Hinzu kommen die an die Belagswahl angrenzenden Themen, wie z. B. Verlegung, Unterboden, Objekttypen und – nicht zuletzt – welchen Aufwand trägt das Budget des späteren Objektnutzers für die Reinigung?

Sehr kurzsichtig ist, wer seinen Einkauf ohne eine umfassende Beratung unter reinigungstechnischen Gesichtspunkten plant! Schlicht im Vergessen, dass der favorisierte Teppichboden auch sein Image trägt!

Kriterien, wie z. B. „Strapazierwert extrem“, „Objektgeeignet“ oder „Spezielle Faserausrüstung“ bedeuten nicht, dass fortan der Schmutz einen halben Meter über dem Boden stehen bleibt und sagt „da bleib ich besser fern“. Statt Verkäufern, die diesen Qualitätsmerkmalen keine eingehende Erläuterung nachreichen, zu vertrauen, sollte man besser der Beratung von tatsächlichen Fachleuten Gehör schenken.

Teilen wir den Teppichboden ganz großzügig in Gruppen ein, haben wir z. B. die Wahl zwischen einem Schlingenpol (Glatt-, Struktur-, Hoch-, Tief-, COL-Schlinge), einem Schnittpol (Velours, COC, Saxony, Frisés) oder auch einer Nadel- bzw. Kugelvlies-Qualität. Möchten wir eine Web- oder Tuftingware, oder doch eine Teppichbodenfliese?

Verlegen wir das ganze noch auf einem Doppel- oder Hohlrumboden, schließen sich diverse Reinigungsverfahren von vorneherein aus. Wird z. B. ein Nadelvlies favorisiert, kommt man bei einer Intensivreinigung um eine mindestens 24-stündige Trockenzeit nicht umhin. Ein Hotel z. B. bietet, gleich bei welcher Qualität, ohnehin nicht diese Wartezeit – die Zimmer müssen buchbar bleiben!

Jede einzelne, der oben aufgeführten möglichen Entscheidungen, bringt eine unmittelbare Konsequenz an die spätere Pflege und Reinigung mit sich.

### Pflegeleicht

Gleich auf welchen Garntyp man setzt – es gibt Verfleckungen, die definitiv Grenzen in der Entfernbarekeit aufzeigen. Hier sei angemerkt, dass z. B. auch ein Parkettboden mit diesem Umstand antwortet. Eine werkseitige Faserausrüstung – sprich Fleckenschutz – begünstigt nur die Möglichkeiten der Entfernung. Das heißt aber nicht, dass man fortan ein Textil in Chlorbleiche tunken darf!

Jedes Textil, sei es ausgerüstet oder

nicht, reagiert auf eine zu hohe Temperatur. Schüttet man also versehentlich einen heißen Kaffee auf den Teppichboden, führt das folglich zu einer unmittelbaren Einfärbung – mit Abstrichen an die sichtbare Intensität bei spinndüsengefärbten Garnen. Gewiss kann so ein Kaffeefleck durch eine fachgerechte Behandlung in der Optik verbessert – aber meist nicht 100 Prozent entfernt werden.

Greift man, weil man diesen Umstand nicht hinnehmen möchte, dann auf diverse „Fleckenwegzauber-Chemie“ zurück, startet man einen Bleichvorgang. Dies allerdings ebenfalls ohne die Gewähr, dass der Kaffeefleck abschließend entfernt ist, und zudem unter dem Risiko, dass die „bearbeitete Fläche“ farblich nicht mehr mit der angrenzenden Fläche harmoniert. Die zudem hervorgerufene, zwar mikroskopisch kleine Oberflächenbeschädigung öffnet kleinen Staubpartikeln die Möglichkeit, einen vorzeitigen Faserbruch zu begünstigen. Der Verbraucher wird feststellen, dass der Fleck bald wieder – und dann noch viel schlimmer – sichtbar ist.

Richtige Profis lehnen den Einsatz von „Fleckenwegzauber-Chemie“ ab. Zum einen, um die Raumluft nicht zu negativieren, zum anderen, um die ausführenden Kräfte, den Objektnutzer – wie auch die Umwelt – nicht unnötig zu belasten.



Mehr als nur Teppichboden ...

**Gewährleistung**

Die Teppichbodenhersteller antworten auf die Anforderungen des Marktes mit den unterschiedlichsten Qualitäten und Designs. Weiterhin erfüllen sie ihre Verantwortung mit der Weitergabe von umfassenden Verlege-, Pflege- und Reinigungsemp-

fehlungen. Deren Umsetzung liegt leider meist außerhalb ihres Handlungsspielraums.

So liegt es hier an dem Endverbraucher bzw. seinen zuarbeitenden Auftragnehmern, die oben aufgeführten Empfehlungen frühzeitig zur Kenntnis zu nehmen, wei-

terzugeben bzw. zu realisieren. Ein Hersteller kann nur für sein Produkt gewährleisten, aber nicht für das, was nach der Produktion bzw. Verlegung mit ihm geschieht. Wer also seinen Gewährleistungsanspruch halten möchte, tut gut daran, sich von Anfang an umfassend zu informieren.

**Mit der folgenden, kleinen Checkliste möchten wir Sie Schritt für Schritt zu einem optimalen Teppichboden-Werterhalt führen:**

**Checkliste für einen optimalen Teppichboden-Werterhalt**

<b>1.</b>	Sie haben bei Ihrer Teppichbodenwahl berücksichtigt, dass das Attribut „pflegeleicht“ nicht gleichzustellen ist, dass fortab kein Schmutz mehr in das Objekt eingetragen wird. Sie wissen, dass es bei bestimmten Verfleckungen Grenzen bei der Entfernung gibt.	✓
<b>2.</b>	Die Wahl des Teppichbodendesigns erfolgte in dem Wissen, dass künftig – um eine optimale Optik zu erhalten – ein entsprechend abgestimmter Pflegeplan realisiert werden muss.	✓
<b>3.</b>	Welche Trockenzeit erlaubt der spätere Objekt-Rhythmus bei einer Intensivreinigung? Harmonisiert die Teppichbodenwahl (z. B. Nadel- oder Kugelvlies – mind. 24 Stunden Trockenzeit im Kombinationsverfahren) mit den zu erwartenden Gegebenheiten	✓
<b>4.</b>	Das Budget des späteren Objektnutzers trägt die notwendigen Maßnahmen für einen optimalen Teppichbodenwerterhalt gemäß Herstellerempfehlung.	✓
<b>5.</b>	Sie haben für den späteren Objektnutzer eine umfassende Beratung hinsichtlich der späteren Pflege und Reinigung organisiert.	✓
<b>6.</b>	In der Planung wurde eine ausreichend große, gegebenenfalls fest installierte Sauberlaufzone berücksichtigt.	✓
<b>7.</b>	Sofern der Teppichboden während einer Bauphase verlegt wird, wurde im Vorfeld für eine flächige und professionelle Abdeckung des Teppichbodens gesorgt.	✓
<b>8.</b>	Sofern die Verschmutzung des Teppichbodens nach der Bauphase mehr als eine Baufeinreinigung – sprich eine Intensivreinigung – fordert, werden Sie nicht auf den „billigsten“ Dienstleister zurückgreifen, sondern ein Fachunternehmen berücksichtigen, das den Teppichboden chemisch rückstandsfrei übergibt.	✓
<b>9.</b>	Ab Objektnutzung ist im Leistungsverzeichnis für den unterhaltsreinigenden Dienstleister die tägliche Fleckenentfernung mit tensidfreien Produkten wie auch das konsequente Bürstsaugen berücksichtigt	✓
<b>10.</b>	Es ist organisiert, dass die tägliche Teppichbodenpflege ausführende Personal, gemäß der Reinigungsempfehlungen des Herstellers eingewiesen wird.	✓
<b>11.</b>	Sie wissen, dass ein Teppichboden eine regelmäßige, mindestens einmal jährliche Intensivreinigung durch ein Fachunternehmen fordert. Der spätere Objektnutzer wurde hierüber von Anfang an in Kenntnis gesetzt und versteht den Hintergrund dieser Pflegeempfehlung.	✓

Paul Geißler GmbH © 2007

**Sie wissen doch, es gibt keine schlechte Teppichbodenwahl ...**

Exklusiver Abdruck des Merkblattes des Arbeitskreises AWT/FDT® (mit freundlicher Genehmigung der Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiner®):

### **Merkblatt des Arbeitskreises AWT/ FDT® über die Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Teppichbodenreinigungsverfahren und deren Arbeitsschritte.**

#### **1. Textile Bodenbeläge**

Hierunter werden im Sinne dieses Merkblattes Polteppichboden, Flachgewebe, Nadel- und Polvliesbeläge nach der DIN EN 1307, DIN EN 13279, DIN EN 1470 verstanden, die vollflächig geklebt, gespannt, fixiert oder lose ausgelegt usw. sind. Grundlage für die Wahl des Reinigungsverfahrens ist seine Eignung für den jeweiligen textilen Bodenbelag, seine Verlegung, der Unterbodenkonstruktion sowie die Möglichkeit zur Einhaltung der erforderlichen Trockenzeiten. Bei wiederaufnahmefähigen textilen Bodenbelagskonstruktionen, wie z. B. Fliesen, Platinen, usw., ist aufgrund der Vielfältigkeit der Produkte stets die Empfehlung des Herstellers einzuholen.

#### **2. Die tägliche Unterhaltsreinigung**

##### **2.1. Entstauben von textilen Belägen**

Regelmäßiges Entstauben und das Aufnehmen von Anschmutzungen ist eine wichtige Komponente eines optimalen Teppichbodenreinigungsprogramms. Die Entstaubung dient dem Lösen des lose aufliegenden oder leicht anhaftenden Schmutzes von der Oberfläche und den Faserzwischenräumen mittels mechanischer Einwirkung durch Bürsten und gleichzeitiges Absaugen (Bürstsaugen) des gelösten Schmutzes. Ausserdem stellt dieser Vorgang eine Öffnung des Pols zur Vorbereitung nachfolgender Reinigungen dar. Die Entstaubung muss täglich als eigener Arbeitsvorgang ausgeführt werden, gilt aber auch als ein Arbeitsschritt in der Oberflächen- und Intensivreinigung. Beste Ergebnisse lassen sich bei Polteppichböden, Flachgeweben, Nadel- und Polvliesbelägen durch Bürststaubsauger mit leistungsstarker Bürst- und Saugwirkung erzielen, wobei hier auf die richtige Einstellung der Bürstenhöhe und eine systematische und gründliche Arbeitsweise zu achten ist. Es sind ausschließlich Geräte mit motorbetriebenen Bürstenwalzen einzusetzen. Zu bevorzugen sind Geräte mit kontrarotierenden Bürstenwalzen, weil Sie den Schmutz gründlicher entfernen und das Warenbild bestmöglich wieder herstellen. Grundvoraussetzung für die Funktionalität der Bürstsaugmaschinen ist die regelmäßige Wartung, insbesondere der Bürsten, Filter (vorteilhaft: Microfilter) und Beutel.

##### **2.2. Fleckbehandlung (Detachur) von textilen Belägen**

Die Fleckbehandlung gehört zur täglichen Unterhaltsreinigung. Sie ist zudem ein unabdingbarer Arbeitsschritt aller weiterführenden Reinigungsverfahren. Die Fleckenbehandlung umfasst die örtlich begrenzte Bearbeitung von Flecken und

Verunreinigungen. Dabei ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Reinigungsmittel rückstandsfrei entfernt werden, damit keine Begünstigung der Wiederanschmutzung oder eine Materialschädigung eintritt. Die Fleckbehandlung muss unmittelbar nach der Entstehung eines Flecks durchgeführt werden. Je früher ein Fleck behandelt wird, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, ihn rückstandslos zu entfernen, es sei denn die Fleckschubstanz hat die Faser oder die Färbung geschädigt. Werden Flecken sofort mit geeigneten Reinigungsmitteln behandelt, ist meist eine vollständige Entfernung möglich. Leichte Anschmutzungen und Flecken lassen sich in den meisten Fällen mit handwarmen Wasser und einem saugfähigen Tuch (weißes Baumwoll- oder Microfasertuch) entfernen. Dabei sollten Sie nicht reiben, sondern mit Druck den Fleck von außen nach innen herausdrehen. Stärker anhaftende wasserlösliche Fleckschubstanz können unter Verwendung eines tensidfreien Detachurmittels – wie oben beschrieben – behandelt werden. Nicht wasserlösliche Fleckschubstanz (Öle, Fette etc.) entfernen Sie – wie oben beschrieben – unter Verwendung eines lösemittelhaltigen Detachurmittels. Kaugummi, Paraffine etc. entfernen Sie trocken ohne Beschädigung der Teppichfaser mit einem stumpfen Gegenstand (Löffel etc.). Die Restschubstanz lösen Sie – wie oben beschrieben – mit einem lösemittelhaltigen Detachurmittel. Bei Verwendung von z. B. Vereisungssprays, halten Sie sich bitte an die Herstellerangaben. Stellen Sie bitte in ausnahmslos jedem Fall sicher, das jeweils eingesetzte Detachurmittel vor dem Gebrauch an einem Bodenbelagreststück oder einer nicht sichtbaren bzw. verdeckten Stelle zu testen. Sämtliche Reinigungsmittel müssen rückstandsfrei aus dem Teppichboden entfernt werden, um eine schnelle Wiederanschmutzung zu vermeiden. Verwenden Sie grundsätzlich keine Bleichmittel oder bleichmittelhaltigen Reinigungsprodukte, da diese eventuell eine irreversible Schädigung der Farbe oder der Teppichfasern nach sich ziehen. Bewahren Sie Reinigungsmittel generell immer außerhalb der Reichweite von Kindern oder Tieren auf. Die Sicherheits- und Anwendungsrichtlinien der Reinigungsmittelhersteller sind stets einzuhalten.

**Punkt 2.1. und Punkt 2.2. sind Bestandteil der jeweils folgenden Reinigungsverfahren.**

#### **3. Die Zwischenreinigung**

Die Zwischenreinigung umfasst die teil- bzw. ganzzflächige Reinigung der Poloberfläche mit geringer Tiefenwirkung und sollte ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Sie ist kein Ersatz für die Grund- bzw. Intensivreinigung und kann diese nur zeitlich verzögern. Unabhängig vom einzelnen Verfahren ist generell eine Probereinigung durchzuführen.

##### **3.1. Reinigung mit vorgefertigtem Schaum**

Bei diesem Reinigungsverfahren wird ein mittels Kompressor in der Maschine vorgefertigter, kristallin austrocknender, stehender Schaum durch Walzen-, Einscheibenmaschinen oder ähnli-

chem auf den Teppichboden aufgebracht. Nach einer Trockenzeit von mindestens 5 Stunden muss der Teppichboden nochmals gründlich abgesaugt werden, um die verbliebenen, mit Schmutz angereicherten kristallinen Rückstände des Schaumes zu entfernen.

**3.1.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.**

**3.1.2. Detachur gem. Punkt 2.2.**

**3.1.3. Aufbringen von vorgefertigtem Schaum mittels Ein-, Mehrscheiben- oder Bürstenmaschine mit Kompressor**

**3.1.4. Absaugen der Schmutzflotte mit einem leistungsstarken Industrierwassersauger**

**3.1.5. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges gründliches Absaugen gemäß Punkt 2.1.**

#### **3.2. Pulverreinigung**

Dieses Verfahren kann nicht bei Nadel- oder Polvliesbelägen sowie Flachgewebe eingesetzt werden. Der Vorteil dieses Reinigungsverfahrens liegt darin, dass die Teppichbodenflächen kaum Trockenzeiten benötigen und zeitnah begangen werden können. Das feuchte Reinigungspulver wird mittels eines Auftraggerätes oder per Hand gleichmäßig auf den Teppichboden aufgestreut und mit speziellen Bürstenwalzenmaschinen intensiv eingearbeitet. Der gelöste Schmutz wird vom Reinigungspulver aufgenommen und gebunden. Nach dem Abtrocknen des Pulvers muss der Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt werden. Hierdurch werden weitgehend die Anschmutzungen und die Pulverrückstände entfernt.

**3.2.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.**

**3.2.2. Detachur gem. Punkt 2.2.**

**3.2.3. Gleichmäßiges Aufstreuen von feuchtem Pulver und anschließendes Einbürsten in die Oberfläche mit speziellen Bürstenwalzenmaschinen.**

**3.2.4. Nach vollständiger Trocknung (ca. 1 Stunde) Bürstsaugen gem. Punkt 2.1.**

#### **3.3. Pad-Reinigung**

Zunächst wird z. B. mit einer Druckspritze ein spezielles Reinigungsmittel gleichmäßig aufgebracht. Durch eine rotierende Einscheibenmaschine und einem darunterliegenden Garn- oder Mikrofasepad wird der gebundene Schmutz von der Oberfläche gelöst bzw. entfernt und im Pad gehalten. Es ist darauf zu achten, dass die Garn- oder Mikrofaserpads rechtzeitig gewechselt werden, um einen optimalen Reinigungseffekt zu erzielen. Anschließend wird der Teppichboden mit einem leistungsstarken Bürstsauger abgesaugt. Die Trockenzeit liegt bei ca. 1 bis 2 Stunden.

**3.3.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.**

**3.3.2. Detachur gem. Punkt 2.2.**

**3.3.3. Benetzung der Oberfläche des Textilbelags mit Reinigungsmittel z. B. unter Einsatz einer Druckspritze**

3.3.4. Schmutzentfernung aus dem oberen Polbereich durch Einsatz einer Einscheibenmaschine und Pad

3.3.5. Nach vollständiger Trocknung absaugen gem. Punkt 2.1.

#### 4. Die Grund- bzw. Intensivreinigung

Die Intensivreinigung umfasst die vollflächige Reinigung des Textilbelages in der gesamten Polschicht. Sie sollte Objekt bezogen, jedoch mindestens einmal jährlich und ausschließlich durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Unabhängig vom Reinigungsverfahren sollte generell eine Probereinigung erfolgen. Wichtig für die Auswahl des Reinigungsverfahrens ist die Teppichbodenkonstruktion, die Verlegeart, die Unterbodenbeschaffenheit und die zur Verfügung stehende Trockenzeit. Je nach Verschmutzungsgrad des Teppichbodens können die Verfahren miteinander kombiniert werden.

##### 4.1. Die Sprühextraktion

Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gemäß 2.1. abgesaugt. Nach erfolgter Vordetachur sprüht man ein tensidarmes Teppichreinigungsprodukt auf die Belagsoberfläche. Mit Hilfe der Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge) wird der gelöste Schmutz mit klarem Wasser aus dem Textilbelag extrahiert.

##### Wichtig!

- Kein Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine (sofern Reinigungsprodukt in den Frischwasserbehälter eingebracht wurde, ist der im Teppichboden verbliebene chemische Rückstand mit ausreichend klarem Wasser auszuspülen)
- mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit mindestens 12 Stunden
- ungeeignet für wasserempfindliche Belags- und Unterbodenkonstruktionen
- eingeschränkte Eignung für Teppichfliesen, -platinen

4.1.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.

4.1.2. Detachur gem. Punkt 2.2.

4.1.3. Vorsprühen eines tensidarmen Reinigungsmittels

4.1.4. Mehrmaliges Ausspülen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur gem. Punkt 2.2. mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge).

4.1.5. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen gem. Punkt 2.1.

##### 4.2. Das Kombinationsverfahren

Shampooierung und Sprühextraktion. Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gemäß 2.1. abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird mit einer Einscheiben-, Dreischeiben- oder Walzenmaschine eine Reinigungsflüssigkeit in den Belag eingearbeitet (tensidarmes Reinigungsprodukt). Vor dem Abtrocknen wird der gelöste Schmutz aus dem Bodenbelag gem. Punkt 4.1.4. gespült.

##### Wichtig!

- Verwendung von tensidarmen Reinigungsprodukten bei der Shampooierung
- Kein nochmaliges Reinigungsprodukt in die Sprühextraktionsmaschine
- Mehrmaliges Ausspülen mit klarem Wasser
- Trockenzeit selten unter 20 Stunden
- Völlig ungeeignet für wasserempfindliche Belags- und Unterbodenkonstruktionen

4.2.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.

4.2.2. Detachur gem. Punkt 2.2.

4.2.3. Einarbeiten eines geeigneten Reinigungsproduktes mittels Ein-, Dreischeiben-, oder Walzenmaschine

4.2.4. Mehrmaliges Ausspülen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur gem. Punkt 2.2. mittels einer Sprühextraktionsmaschine (mit ausreichender Wasserfördermenge).

4.2.5. Nach vollständiger Trocknung nochmaliges Absaugen gem. Punkt 2.1.

##### 4.3. Das Thermoelektrische Reinigungsverfahren TEP-TOP-Clean®

TEP-TOP-Clean® ist ein speziell und ausschließlich für die Teppichbodenintensivreinigung entwickeltes System. Der lose aufliegende oder leicht anhaftende Schmutz wird mit einem Bürstsauger gemäß 2.1. abgesaugt. Im Anschluss an die Vordetachur wird ein umweltschonendes Enzym gleichmäßig auf den Teppichboden aufgetragen. Durch den eigentlichen Reinigungsvorgang wird der Schmutz gelöst und von einem speziellen Reinigungskissen aufgenommen. Hier sorgt die Innenkonstruktion der Reinigungsmaschine mit einer unikat hinterlegten Umdrehungszahl für einen konstanten Wärmehaufbau (Thermoelektrik) von ca. 30 °C. Abschließend wird der Teppichboden mit einem Bürstsauger gemäß 2.1. abgesaugt, um den Pol aufzurichten und zu parallelisieren. TÜV/TFI zertifiziert.

##### Die Vorteile dieses Verfahrens

- keine chemischen Rückstände
- keine schnelle Wiederanschmutzung
- sofortige Begehbarkeit

4.3.1. Entstaubung mit einem Bürstsauger gemäß 2.1.

4.3.2. Detachur gem. Punkt 2.2.

4.3.3. Aufsprühen des Produktes mittels elektrischer Sprühpumpe mit gleich bleibendem Sprühdruk

4.3.4. Bearbeitung der Gesamfläche mit einer thermoelektrischen Reinigungsmaschine und Reinigungskissen in Verbindung mit einer eventuell erforderlichen Nachdetachur gem. Punkt 2.2.

4.3.5. Absaugen gem. Punkt 2.1.

**Dieses Merkblatt wurde unter Mitarbeit des Bundesverband Estrich & Belag e. V. (BEB) erstellt.** Stand 08/2006

Anlass dieses Merkblatts ist die Präzisierung der RAL 991/A 3.01/2005 (Begriffsbestimmung zur Reinigung textiler Bodenbeläge). Nachdem diese Begriffsbestimmung eine Auflistung von

bestehenden Reinigungsverfahren – ohne Hinweise zu Einsatzmöglichkeit und Intensität – darstellt, hat sich der Arbeitskreis AWT – FDT® entschlossen, dieses Merkblatt auszuarbeiten. Das Merkblatt dient dazu, sachliche und fachliche Fehlinterpretationen einer reinen Begriffsbestimmung auszuschließen und dem Nutzer durch eine präzise Arbeitsanleitung, in der die Einhaltung der darin beschriebenen Arbeitsschritte bindend ist, eine Vergleichsmöglichkeit hinsichtlich der Qualität der Reinigungsarbeiten zu schaffen.

##### Verfasser:

Paul Geißler GmbH vertreten durch Herrn Paul Geißler, Carpet Concept vertreten durch Herrn Peter Schwarzmann, Dura Flooring Systems vertreten durch Herrn Martin Kupka, Enia Carpets vertreten durch Herrn Achim Baxmeier, Girloon vertreten durch Herrn Klemens Tillmanns, Halbmond Teppichwerke vertreten durch Herrn Armin Eichler, Jürgen Krauss, HTW Design Carpet vertreten durch Herrn Armin Eichler, Jürgen Krauss, Infloor Carpet Fashion vertreten durch Herrn Klemens Tillmanns, Longlife vertreten durch Herrn Hans-Jürgen Clevén, MC Maltzahn Carpets vertreten durch Herrn Holger Schubert, Norddeutsche Teppichfabrik vertreten durch Herrn Lars Engelke

Paul Geißler, geschäftsführender Gesellschafter der Paul Geißler GmbH und Vorsitz der Zentrale der Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiniger (FDT®), arbeitet mit seinem Unternehmen seit über 35 Jahren im Segment der Teppichbodenwerterhaltung und setzt bundesweit alle am Markt anerkannten Reinigungsverfahren nach objekt-, belags- und verlegetechnischen Merkmalen ein. Aufgrund seiner fundierten Fachkenntnisse, als auch basierend auf die langjährige Kooperation mit der Deutschen Teppichbodenherstellerindustrie, wurde – aufgrund der Neutralität – der Paul Geißler GmbH die Ausarbeitung dieses Merkblatts übertragen. Die Anwendungstechniker (AWT) namhafter deutscher Teppichbodenhersteller, wie auch die Paul Geißler GmbH (FDT®), treten seit Jahren dafür ein, den Kunden in seiner getroffenen Wahl – eines qualitativ hochwertigen Teppichbodens – zu bestätigen.

##### Wichtige Hinweise!

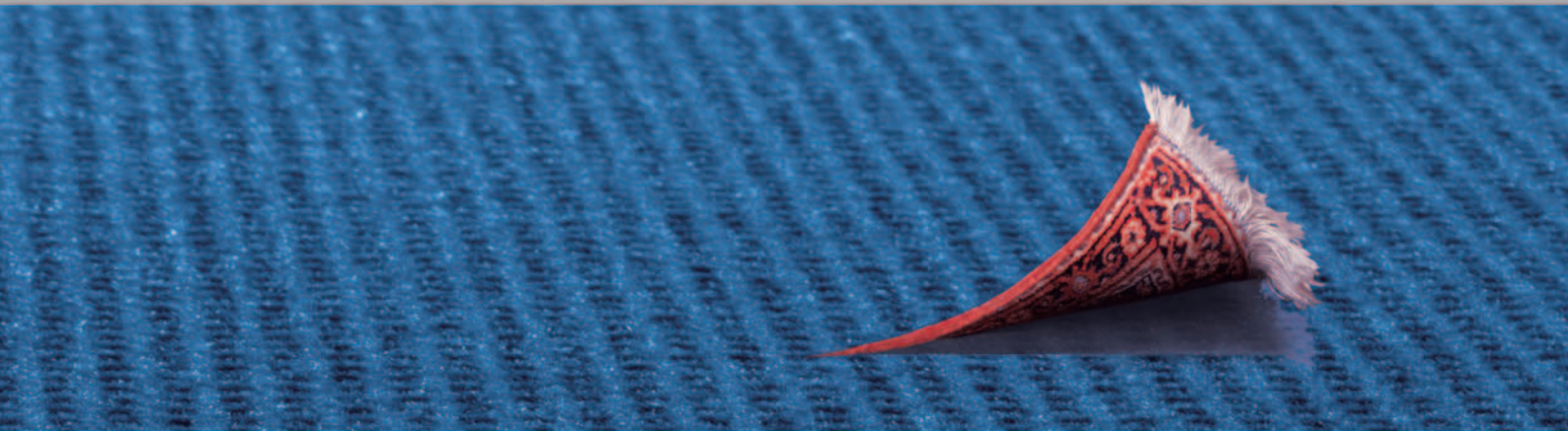
Dieses Merkblatt ersetzt in keinem Fall die Vorgaben der Pflege- & Reinigungsanleitung des jeweiligen Teppichbodenherstellers.

Dieses Merkblatt führt nur Verfahren auf – jegliche Haftung ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Copyright ©: Vervielfältigungen (Kopien) oder Veröffentlichungen dieses Merkblattes bedürfen in jedem Fall der ausdrücklichen (widerrufflichen) schriftlichen Genehmigung der Verfasser.

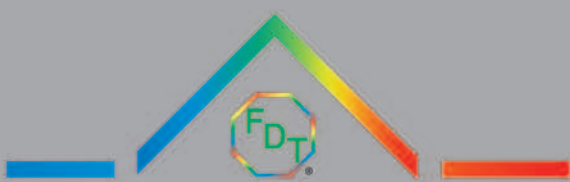
Das Merkblatt ist für eine Schutzgebühr von 6,00 Euro bei der Paul Geißler GmbH (FDT), Marcel-Breuer-Straße 20, 80807 München zu beziehen.

# „Am Fliegen arbeiten wir noch ...“



Mehr Informationen unter [www.paul-geissler-gmbh.de](http://www.paul-geissler-gmbh.de)

Wenn es um die Pflege und die  
Reinigung von Teppichboden geht –  
vertrauen Sie der Kompetenz seit über  
35 Jahren. Einsatz aller am Markt  
anerkannten Reinigungssysteme für  
den Werterhalt ihrer Teppichböden –  
ausschließlich durch geschulte  
Fachkräfte.



**Paul Geißler GmbH**

Fachgemeinschaft Deutscher Teppichbodenreiniger

**Der Partner der Belagsindustrie !**

Marcel-Breuer-Straße 20 · 80807 München-Schwabing

Tel. 0 89/32 71 47 15 · Fax 0 89/32 71 47 16

[info@paul-geissler-gmbh.de](mailto:info@paul-geissler-gmbh.de) · [www.paul-geissler-gmbh.de](http://www.paul-geissler-gmbh.de)